

Handelskammer-Berichte.

Altona. Eine Papierfabrik, welche Tapetenpapiere, Packpapiere und Pappen herstellt, berichtet, dass das Jahr 1889, wie die Jahre 1888 und 1887, zwar reichliche Aufträge vom In- und Auslande, aber nach den Preisrückgängen der Vorjahre nur eine sehr unwesentliche Steigerung der Preise gebracht hat, trotzdem die Arbeitslöhne um etwa 7 pCt. höher waren, als in den Jahren 1887 und 1888. Die Erhöhung der Löhne war hauptsächlich eine Folge der Miethe-Steigerung für Arbeiterwohnungen, an denen hier grosser Mangel herrscht, sowie der durch den Zollanschluss herbeigeführten Vertheuerung der ganzen Lebenshaltung. Der Arbeitslohn betrug durchschnittlich für männliche Arbeiter 19 M. wöchentlich (jüngere Leute 12-16 M., kräftigere 16-22 M.), für weibliche Arbeiter, die nur zum Sortiren des Rohmaterials, sowie der fertigen Fabrikate verwendet werden und nur 8 Stunden täglich arbeiten, 8 M. die Woche.

In erfreulicher Weise hat in dieser Fabrik das Zusammengehörigkeitsgefühl der Arbeiter sich dadurch bethätigt, dass dieselben freiwillig Geld zusammenlegten, um die durch Krankheit und Unglücksfälle heimgesuchten Genossen zu unterstützen. Die von der Ortskrankenkasse gezahlten Krankenunterstützungen reichen nämlich nur selten aus, um die Familie des Erkrankten zu ernähren, so dass die besser gestellten und gesunderen Arbeiter lieber den höhere Krankengelder zahlenden Privatkrankenkassen sich zuwenden. Es dürfte sich empfehlen, bei den Ortskassen den üblichen Tage-lohn den jetzigen Verhältnissen entsprechend etwas höher anzunehmen, als seither.

In einer Kartonnagefabrik des Stadtbezirks Ottensen war der Geschäftsgang des letzten Jahres recht lebhaft, was zum Theil auf die Hamburgische Gewerbe-Ausstellung zurückzuführen ist. Doch sind die Preise seit einigen Jahren stets zurückgegangen. Der Zollanschluss hat ungünstig gewirkt, weil die bisherigen zollinländischen Hauptabnehmer am hiesigen Platze, die Manufaktur-, Korset- und Wäsche-Fabrikanten fast sämmtlich nach Hamburg-Berlin gezogen sind, so dass ihr Bedarf der hiesigen Fabrikation grösstentheils verloren gegangen ist. Die männlichen Arbeiter in dieser Fabrik verdienen 19-30 M. (die jugendlichen 8-16 M.), die Arbeiterinnen 8-14 M. (Anfängerinnen 6-8 M.).

Kiel. Die Papierfabrikation, in welcher für den hiesigen Bezirk die in der Umgegend der Stadt gelegene Rastorffer Fabrik in Betracht kommt, fand volle Beschäftigung, trotzdem gelang es erst in letzterer Zeit, die Preise etwas zu bessern, wodurch aber nur die Mehrkosten an Kohlen usw. gedeckt sind. Fast alle Rohstoffe, die sich gegen Schluss des Jahres etwas vortheilhafter einkaufen liessen, mussten vom Auslande bezogen werden. Wiederum ging von der gesammten Produktion mehr als neun Zehntel ins Ausland, hauptsächlich nach Südamerika. Zeitweilig war das Geschäft nach Brasilien durch die dortigen politischen Unruhen etwas erschwert. Da es sich bei dieser Fabrikation wesentlich um eine Veredelung ausländischer Rohstoffe zum Zwecke des Exports handelt, dürfte eine Rückerstattung der erheblichen Eingangszölle, in gleicher Weise wie bei den Kornmühlen, wünschenswerth und wohl gerechtfertigt sein.

Die typographischen und lithographischen Anstalten der Stadt Kiel haben ein normales Jahr aufzuweisen und im allgemeinen ein befriedigendes Jahresergebniss erzielt. Einzelne Buchdruckereien Kiels zeichnen sich durch hervorragende Leistungsfähigkeit auch nach der künstlerischen Seite hin aus. Die Herstellung des Drucks hier verlegter Werke geht allerdings — der hohen Lohnsätze wegen — vielfach nach auswärts. Um so grösser aber ist die Produktion in Formulare aller Art, namentlich für die Behörden in Stadt und Provinz. Das Zeitungswesen hat sich auch im Laufe des Vorjahres entwickelt. In Kiel erscheinen eine täglich zweimal, vier täglich einmal herausgegebene Zeitungen und eine ganze Anzahl von Wochen- und Monatszeitschriften usw. Das in den verschiedenen Offizinen der Stadt beschäftigte Personal überschreitet die Zahl von hundert Köpfen. Die Löhne haben auf Grund des allgemeinen Tarifs zu Ende des Vorjahres eine Erhöhung um 5 pCt. erfahren.

Stralsund. Die Vereinigten Stralsunder Spielkarten-Fabriken, Aktien-Gesellschaft, berichten, dass das Geschäftsjahr 1889/90 gleichwie in den Vorjahren eine günstige Fortentwicklung genommen habe. Die Spielkarten erfreuen sich einer immer mehr zunehmenden Beliebtheit, und die Absatzverhältnisse waren daher durchaus befriedigend.

An Stempelsteuer wurden für im Inlande abgesetzte Spiele 395 875 M., also rund 85 000 M. mehr als im Vorjahre, bezahlt. Abgesetzt wurden im Inland 1 254 373 Spiele (also mehr 99 706) und im Auslande 209 893 Spiele (also mehr 115 000), zusammen 1 444 266 Spiele zu 24, 32, 36, 40, 42, 48, 52, 54 und 78 Blatt im Spiel.

Es wird, um den vermehrten Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Fabrik genügen zu können, im nächsten Jahre zu einer bedeutenden Erweiterung derselben geschritten werden, so dass die Fabrikation um ein Drittel erhöht werden kann.

An Arbeitskräften wurden durchschnittlich 145 Personen zu einem Lohn von 4 M. 50 Pf. bis 51 M. für die Woche beschäftigt.

Der Bedarf an Rohstoffen, Papier, Farbwaren, Chemikalien usw. bezifferte sich auf rund 130 000 M.

Technisch chemisches Laboratorium Charlottenburg

Dr. O. Knöfler & Co.

Chemische Untersuchungen und Versuchsarbeiten aller Art
Specialabtheilung für Papierprüfung.

Billigste Preise, prompteste und gewissenhafte Bedienung.

(Prospecte und Tarif auf Wunsch zu Diensten.)

[49501]



Neu hinzutretenden Abonnenten der Papier-Zeitung stehen die früher erschienenen Lieferungen von

Hofmann's Handbuch der Papierfabrikation

gegen Einsendung der Bezugsquittung und Zahlung von M. 1 für jede Lieferung, ansser Porto, zur Verfügung.

Expedition der Papier-Zeitung, Berlin W. 9.

Gratulationskarten in grosser Auswahl zum Parthieverkauf und Namensdruck besonders geeignet.

Contor-Wochen-Abreiss-Kalender. Ist infolge seiner guten Ausstattung bei billigem Preise leicht verkäuflich. Auch geeignet für Reclamezwecke.

Muster bitten wir zu verlangen gegen Einsendung von 80 Pfg.

[49266]

Förster & Borries, Zwickau i. Sa.

Lager u. Vertretung: Hehr. Steinberg in Berlin S., Alte Jacobstr. 81/82; J. G. Hambröck in Hamburg, Neubeurg 5; Hugo Garthe in Eberfeld, Brillerstr. 10.



Falzmaschinen, Couvertmaschinen, Drahtheftmaschinen, Lochmaschinen, [47931]

Oeseneinsatzmaschinen, Paginirmasch., Prägepressen, Trauerpapiermaschinen,

Tiegeldruckpressen, Umbiegemaschinen,

Ausstanzseisen und Schnitte etc.

Hugo Kretschmann, BERLIN SW.,
Beuthstrasse 8.

Bütten-Actendeckel, Filtrir- und Tabakpapiere

liefert in bester Qualität billigst

[49459]

W. J. Wehrfritz Sohn, Büttenpapierfabrik,

Sobernheim a. Nahe.

Amerikanische Gummiriemen!

Bestes Fabrikat für Papierfabriken, Zuckerfabriken und Elevatoren.

Balata-Riemen und Baumwollriemen.

[46357]

Persicaner & Co., Hamburg, Pickhuben 5.

Sieler & Vogel, Papier-Lager, Hamburg. Leipzig. Berlin SW.

Eigene Fabriken in Golzern u. Böhlen i. Sachsen

feinste und mittelfeine Druck- und Notendruckpapiere, Bunt-, Licht- u. Kupferdruckpapiere, farbige Umschlag- u. Prospectpapiere, Post-, Schreib- u. Conceptpapiere, Spitzenpapiere.

Export.

[49500]